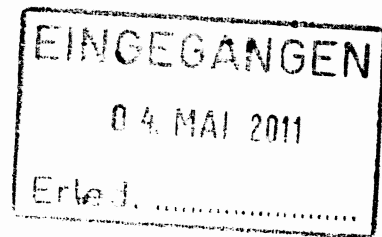




Dr. Linse Ingenieure GmbH Karlstraße 46 D 80333 München

WEG Theresienhöhe 6  
über  
Herrn Johann Fastl  
Dachauer Straße 31  
80335 München



Sachbearbeiter  
Albrecht

Telefon-Durchwahl  
089/ 54 91 25 - 0

Datum  
29.04.2011 al/fu  
IB 1238-3/07

### **WEG Theresienhöhe 6, München; Stellungnahme zu Fugen zwischen Fassadenelementen**

Sehr geehrter Herr Fastl,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns – aufgrund von an Sie gerichteter Fragen – nach der Funktionsweise und Dichtigkeit der Fassade und speziell der Fugen am o.g. Wohngebäude gefragt.

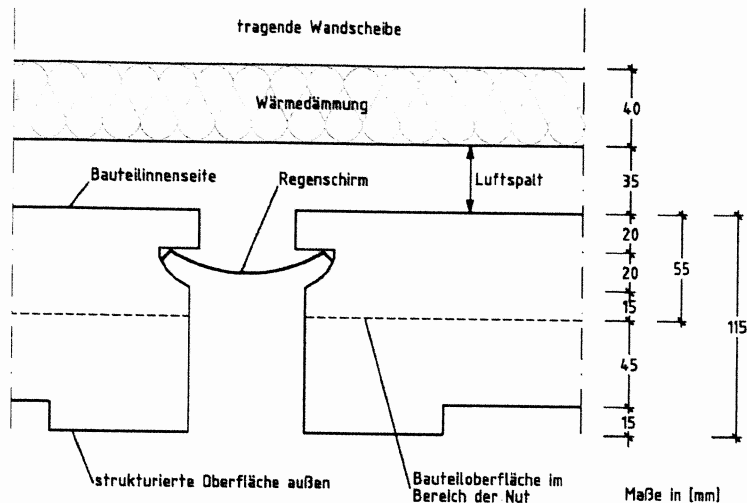
Das Gebäude besitzt eine zweischalige, hinterlüftete Fassade.

Eine zweischalige, hinterlüftete Fassade funktioniert planmäßig nach folgendem Prinzip:

Die außen liegenden Fassadenplatten dienen dem Regenschutz und der optischen Gestaltung. Durch die lediglich abgedeckten Fugen zwischen den Fassadenplatten kann Schlagregen und Flugschnee eindringen. Diese geringen Mengen Wasser laufen im flächigen Luftspalt hinter der Fassadenplatte ab und müssen und können auch wieder abtrocknen. Die Wärmedämmung bleibt so trocken und funktionsfähig.

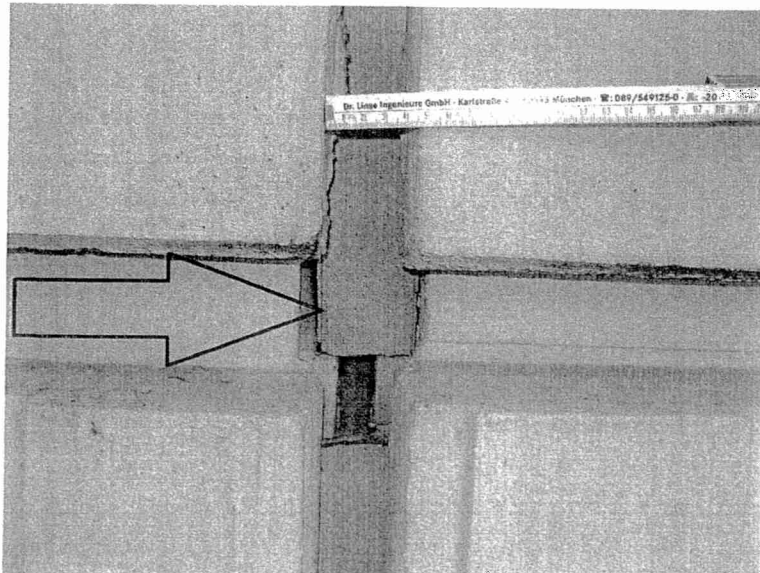
Die Funktion der Luftdichtheit des Gebäudes kann und soll nicht von der Fassade übernommen werden.

Die vertikalen Fugen zwischen den einzelnen Fassadenplatten sind durch U-förmige Kunststoffbänder, so genannte Regenschirme, die in dafür vorgesehenen Nuten geklemmt sind, abgedeckt. In Bild 1 ist ein horizontaler Schnitt durch die Fassaden dargestellt.



**Bild 1: Horizontalschnitt durch zwei benachbarte Fassadenelemente (1. bis 4. OG)**  
(unmaßstäbliche Skizze)

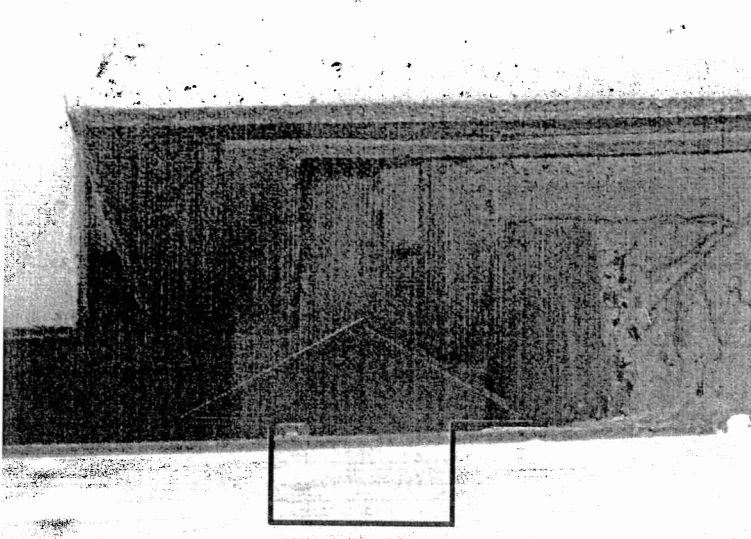
Die Regenschirme waren vereinzelt nicht in der korrekten Lage bzw. wiesen Lücken auf, insbesondere im Bereich der Fenster. Die Regenschirme sind stellenweise abgerutscht oder verdreht und stellenweise sind konstruktive Unzulänglichkeiten vorhanden (Bild 2).



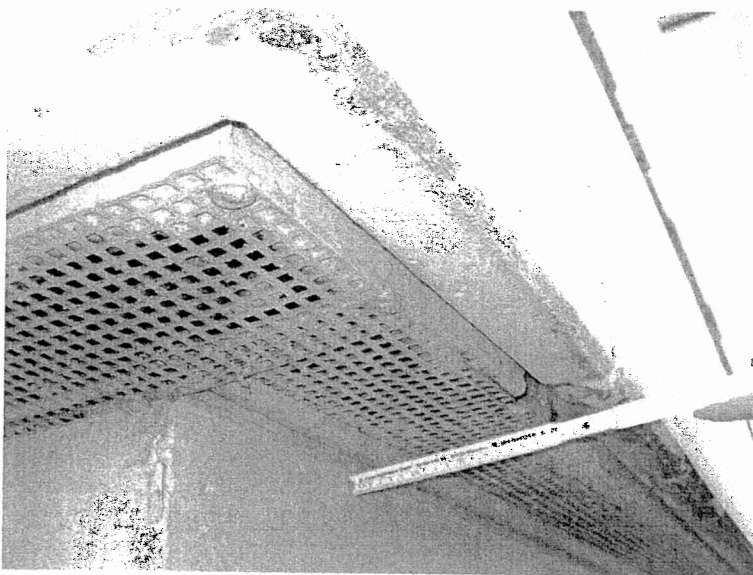
**Bild 2: Mit Pfeil markiert: Regenschirm, Lücke, die verschlossen wurde.**

Die Regenschirme werden örtlich nachgearbeitet, damit die Fugen abgedeckt sind und Vögel keine Nistmöglichkeiten vorfinden.

Gitter, die den Luftspalt der Fassadenkonstruktion nach unten begrenzen, waren teilweise nicht vorhanden (Bild 3). Hier wurde und wird, wie an anderer Stelle vorhanden (Bild 4), entsprechend nachgearbeitet.



**Bild 3:** Mit Pfeil markiert: Offene Fuge am unteren Rand der Fassade.



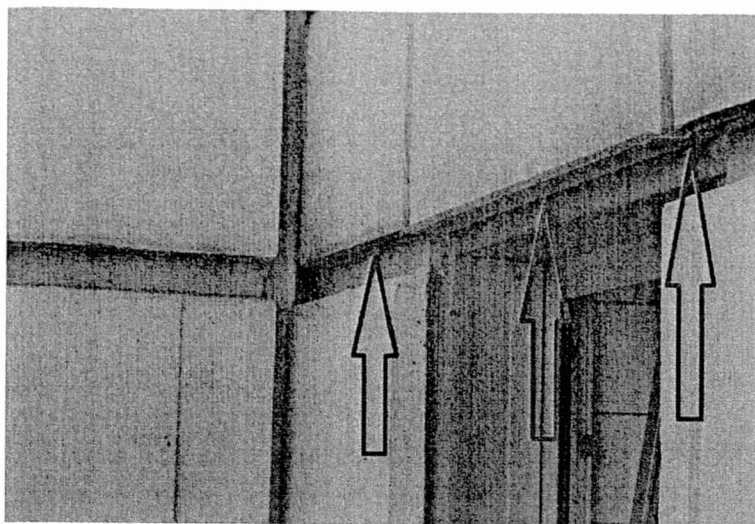
**Bild 4:** Fuge am unteren Rand der Fassade mit Gitter.

Die horizontalen Fugen zwischen zwei Fassadenplatten sind konstruktiv regensicher überdeckt.

Die Aufkantungen der unteren Platte bildet mit dem rd. 10 cm Überstand der oberen Platte eine rd. 2 cm breiten Spalt aus. Die Konstruktion muss und wird wie im Bestand belassen (Bild 5).

Vogelnester sind in diesen horizontalen Fugen nicht zu erwarten.

Die Kreuzungspunkte zwischen horizontalem und vertikalem Fugen wurden und werden verschlossen.



**Bild 5: Kreuzungspunkt und mit Pfeilen markiert: horizontale Fuge zwischen Fassadenplatten**

Hinweis 1: Diese Art der Fassade stellt für Ihr Gebäude einen sehr guten Wetterschutz dar.

Hinweis 2: Insekten können bei hinterlüfteten Fassaden konstruktionsbedingt in den Luftspalt eindringen und können nicht sicher verhindert werden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Linse Ingenieure GmbH

Dipl.-Ing. R. Albrecht